

Schack, Adolf Friedrich von: 14. (1854)

1 Schon rauscht der Herbst durchs Waldgezweig,
2 Und Eiche, Buche, Linde
3 Streun ihre Blätter, gelb und bleich,
4 In die Oktoberwinde.

5 Doch eine Buche, die sich kühn
6 Hebt aus der andern Kreise,
7 Bleibt seit dem ersten Lenzhauch grün
8 Bis zu des Winters Eise.

9 Als Margaretens Namenszug
10 Ich eingrub ihrem Stamme,
11 So stolz aus ihr zum Himmel schlug
12 Des Wipfels grüne Flamme.

13 Noch lange, wenn, des Herbstes Raub,
14 Der andern Blätter fallen,
15 Bebt von der Elfen Tanz ihr Laub,
16 Dem Lied der Nachtigallen.

17 Und bei der Vögel Melodie,
18 Der Geister frohem Reigen
19 Webt süße Liebesträume sie
20 In immer grünen Zweigen.

(Textopus: 14.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25025>)